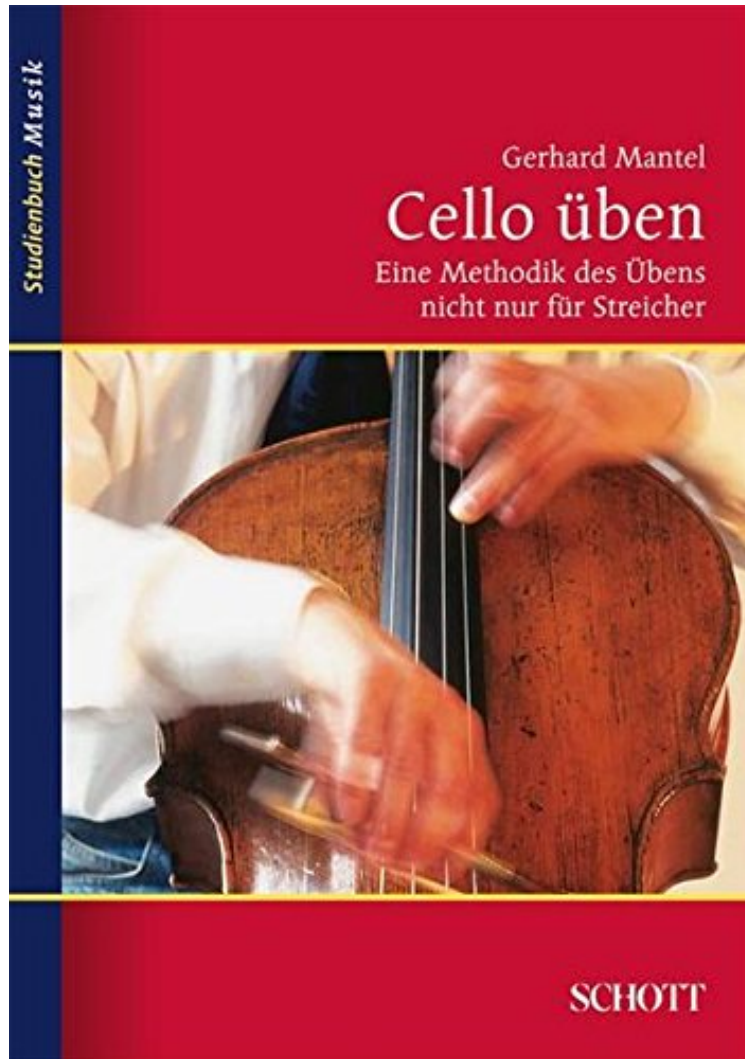


(Free pdf) Cello ben: Eine Methodik des bens nicht nur fr Streicher (Studienbuch Musik)

## Cello ben: Eine Methodik des bens nicht nur fr Streicher (Studienbuch Musik)

Von Gerhard Mantel

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #422217 in BcherMarke: Schott Music DistributionVerffentlicht am: 1999-03-03Abmessungen: 9.45 x .59b x 6.77l, Einband: Musiknoten222 Seiten | File size: 62.Mb

**Von Gerhard Mantel : Cello ben: Eine Methodik des bens nicht nur fr Streicher (Studienbuch Musik)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Cello ben: Eine Methodik des bens nicht nur fr Streicher (Studienbuch Musik):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nichts fr Einsteiger, aber sehr ausfhrlich ... Von JokatronDer Autor wei was er tut, so scheint es. Zumindest stellt er sehr viele ausfhrliche und detailreiche Methoden vor, wie das Cellospiel verbessert werden kann.Aber: das ist nichts fr Einsteiger. Der noch nicht so erfahrene Spieler wird sich sicherlich wundern, wie die Abspreizng des Fingers hier,

oder die Haltung des Armes dort, Einfluss auf das Spiel haben könnte. Man muss also schon einiges an Erfahrung im Cellospiel mitbringen, um die Bogenbücher von Gerhard Mantel durchschauen und für sich anwenden zu können. Durch den Detailreichtum der Behandlung auch kleinster Bewegungsformen, Körperhaltungen und Bogenmethoden, findet aber sicher jeder etwas, um sein eigenes Spiel zu überprüfen. Letztlich sind "Cello Bogen" und "Cello Technik" eher Fachbücher denn kurzweilige Bogenbücher, wie man sie von Gitarre und Co. kennt. Wenn man sich also für ein Werk von Gerhard Mantel entscheidet, muss man sich auf gediegene Kost einstellen und bereit sein, sich darauf einzulassen ...39

von 48 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Muss für Musiker, die richtig Bogen lernen wollen Von Tjark Paus@musik.uni-giessen.de Das Bogen ist notwendig für diejenige, die ein Instrument spielen, um Fortschritte zu erzielen. Man beschäftigt sich oft mit der Gedanke, wie man am besten konomisch ist, um schneller und effektiver ans Ziel zu kommen. Dieses Buch antwortet zum großen Teil viele Fragestellungen zum Bogen. Viele Aspekte des Bogens werden zur Diskussion gestellt. Dieses Buch ist deshalb sehr empfehlenswert, weil es die Problemstellungen des Bogens direkt behandelt. Ich habe selber immer und wieder Anregungen aus diesem Buch für die eigene Bogenpraxis genommen. Dieses Buch ist sehr gut gegliedert. Man findet sehr schnell Informationen zu bestimmten Bogenproblemen. Das Buch ist sehr anschaulich durch viele Abbildungen, die zum Verständnis mancher komplexe Themen unterstützen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr strukturiert Von Roland Bei der Lektüre sind mir einige Lichtlein aufgegangen, wie ich das Bogen effektiver gestalten kann, sowie manches, was mir bisher kein Cellolehrer erklärt hat, klarer geworden. Gegliedert in drei Abschnitte: A. Psychologische Aspekte des Bogens - hilfreich für alle Musiker B. Klang und Bewegung - hauptsächlich geht es hier um die Bogenführung, sicher für alle Streicher interessant, für andere Musiker weniger. C. Systematisches Bogen - überwiegend wieder universell auf andere Instrumente übertragbar

#### Produktbeschreibung Musikliteratur

Kurzbeschreibung Bogen oder das Bogen Bogen? Auf die alte Frage, wie man Bogen soll, findet Gerhard Mantel neue, manchmal unorthodoxe Antworten. Der Autor beschreibt in diesem Buch die vielfältigen mentalen, psychischen und körperlichen Aspekte des Abenteuers "Bogen". Er versucht dabei, in weiter Aufklärung instrumentale Einzelprobleme bewusst Bogen zugänglich und damit spontanem künstlerischem Ausdrucksbedürfnis verfügbar zu machen. In einem neuen Kapitel der bearbeiteten und ergänzten Ausgabe widmet sich der Autor dem Thema "Verknüpfungen": muskuläre oder mentale Verknüpfungen zwischen zwei Tönen, räumliche Verknüpfungen auf dem Griffbrett und innerkörperliche Verknüpfungen.